

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

255 (30.10.1863)

Beilage zu Nr. 255 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 30. Oktober 1863.

Deutschland.

Berlin, 27. Okt. Die „Nat.-Ztg.“ bemerkt zu der (gestern mitgetheilten) „Registatur“ der Münchener Vorkonferenz:

Es ist eine Verabredung, zunächst Unterhandlungen mit Oesterreich zu verlangen. Ueber das Verfahren für den Fall, daß dies Verlangen nicht durchgesetzt werden sollte, haben die beteiligten Regierungen sich so wenig zu einigen vermocht, daß nicht einmal die Absicht, sondern nur die „Hoffnung“ ausgesprochen werden konnte, daß in diesem Fall anderweitige Beratungen behufs thunlichster Verständigung über ferneres gemeinsames Vorgehen eintreten werden. Auch ist von den Regierungen, welche einer Trennung des Zollvereins entgegen sind, durchgesetzt, daß die Erhaltung des Zollvereins als oberstes Prinzip an die Spitze gestellt wurde. Auch die Anerkennung des von Oesterreich präentbirten Rechtsanspruchs hat nicht durchgesetzt werden können; der im dritten Punkt vorgeschlagene Ausweg, den Artikel 31 zu Gunsten Oesterreichs zu umgehen, würde einer Verwerfung des französischen Handelsvertrags gleichsehen, da dieser auf der Voraussetzung beruht, daß Artikel 31 mit dem 1. Jan. 1866 in Vollkraft trete.

Stralsund, 26. Okt. Die Eröffnung der Neu-Vorpommerschen Eisenbahn hat heute bei dem schönsten Wetter stattgefunden. Der König traf auf der mit Flaggen festlich geschmückten Bahn etwa gegen 2 Uhr ein, und verließ nach eingekommenem Diner die Stadt wieder gegen 5 Uhr, um sich nach Putbus zu begeben. Bei dem Festessen hielt der Vorsitzende des Direktoriums, Kommerzienrath Fressdorf, eine Anrede, worin es schließend heißt:

Es ziemt uns die Tugend der Dankbarkeit, Liebe und Treue, und diesen Tugenden lassen Sie uns Worte leihen, jetzt, da der Landesvater unter seinen Kindern weilt. Dankbarkeit, Liebe und Treue sollen uns erfüllen, und eine Wahrheit bleiben in allen Wirren und Widersprüchen der Zeiten. Se. Maj. der König lebe hoch!

Die Antwort Sr. Maj. des Königs lautet:
Ich sage meinen Dank für die Worte, die Sie so eben ausgesprochen haben. Ihre drei Worte sind eine Beruhigung für mein Herz, getrost, muthig und mit Gottvertrauen. Ich wünsche Ihnen Allen Glück, daß nun auch diese Stadt durch Eisenbahnen mit dem Innern des Landes und mit Europa in Verkehr gesetzt ist. Erheben Sie Alle, die hier als Gäste sind, das Glas auf das Wohl der Stadt Stralsund.

Rußland und Polen.

Krakau, 25. Okt. Ueber die bereits telegraphisch gemeldete Zerschlagung der Czachowski'schen Insurgenten ist ar erfährt man folgendes Nähere: Gleich nach dem Uebergange auf russisches Gebiet am 20. d. M. in beiläufiger Entfernung von 2/3 Meilen von der Grenze gerieth Czachowski, der sich mit den heranziehenden Abtheilungen des Eminowicz und Janowicki vereinigen wollte, auf drei Rotten russischer Infanterie und 100 Mann Kosaken, die er aber, gedeckt durch die Wäldungen, zerschlug und dann auf dem behaupteten Boden übernachtete. Am 21. früh wurde er im Orte Tur-

lowice durch die aus Staszow, Dpatow, Sandomir und Zawichost heranrückenden russischen Truppen unter dem Obersten Zirow, Cseugery und Solubow angegriffen, wobei die gesammte Infanterie seines Korps theils aufgegeben, theils gefangen, der Rest aber zersprengt wurde. Czachowski mit einer Abtheilung Kavallerie rettete sich in die Wäldungen um St. Krzyz.

Am 22. d. entspann sich zwischen der vereinigten Insurgentenabtheilung unter Waligorski (beiläufig 800 Mann) und den russischen Truppen in der Stärke von mehr als 2000 Mann mit Geschützen bei Borow, unweit der österreichischen Grenze, ein Gefecht, welches über drei Stunden dauerte und dessen Resultat, wie als Folge der russischen Uebermacht nicht anders erwartet werden konnte, die gänzliche Zerschlagung der Insurgenten war, deren größerer Theil zwischen Chwalowicz und Lazel über die österreichische Grenze zurückgeworfen wurde. Auf dem Kampfsplatze sollen über 60 Insurgenten todt geblieben, eine große Anzahl verwundet worden sein. Von den auf österreichisches Gebiet gebrängten Insurgenten wurden bereits in Chwalowice bei 120 Mann, darunter 18 Verwundete, durch österr. Militär eingebracht; auch der Insurgentenführer Szlaski liegt verwundet in Chwalowice.

Großbritannien.

London, 26. Okt. Der „Observer“ bringt in offiziösem Tone die längst bekannte Neuigkeit, daß die Prinzessin von Wales sich in gesegneten Umständen befindet. Da ihre Entbindung nicht vor Ende März stattfinden dürfte, wird die offizielle Anzeige erst im Lauf des nächsten Monats gesehen können.

Baden.

Aus Baden, 26. Okt. (Sch. W.) Im neuen Wein ist gegen sonstige Jahre auffallend wenig Geschäft; die Spekulation hält zurück, da sie nach der Qualität des diesjährigen Gewächses eher ein Sinken als Steigen der Preise hoffen zu dürfen glaubt. Unsere Weinbauern haben sich aber glücklicher Weise durch eine so seltene Reihe guter Weinjahre, wie dies seit 1857 der Fall war, im Allgemeinen so erholt, daß sie nicht mehr genöthigt sind, gleich im Herbst loszuschlagen, sondern auch ihrerseits zuwarten können. Es ist wahrhaft erfreulich, zu sehen, wie sehr sich in unsern Weinbaubezirken, namentlich in den mittleren Landesgegenden, der Wohlstand gehoben hat, und die frühere vorherrschende Dürftigkeit dort geschwunden ist. Die Preise sind etwas zurückgegangen; geringere Sorten werden zu 16 bis 18 fl. per Dm abgegeben; für bessere ausgesuchte Gebirgsweine wurden 22 bis 26 fl. bezahlt, für Rothweine 32 bis 35 fl. Auffallend ist die träge und langsame Gährung des diesjährigen Weines, der freilich durchschnittlich nur 80 bis 82 Grad, selten aber mehr als 86 bis 90 Grad wiegt.

Konstanz, 27. Okt. (Sch. W.) Unsere Markthätte erhielt vorige Woche durch Aufstellung eines neuen Brunnens eine weitere Zierde. Auf der feineren Seite des Brunnens ist eine männliche Figur, den Merkur mit dem Stab vorstellend und meisterhaft

ausgeführt von unserm Bildhauer Hans Bauer, angebracht. — Die Restauration des Theaters ist so weit vorgeschritten, daß nächsten Sonntag erstmals gespielt werden kann, und zwar bei Gasbeleuchtung. Die Restauration betraf zunächst die Herstellung einer weiteren Treppe und eines zweiten Ausganges. Im Innern des Gebäudes sind durch zweckmäßige Eintheilung schöne Räume gewonnen worden, welche zu Abhaltung von Ballen u. dergleichen geeignet sind. — Wir haben seit einigen Tagen schon recht kalte, winterliche Witterung; auch sind die bereits wieder eingetroffenen wilden Schwäne, welche täglich, 6 Stück an der Zahl, in ungewöhnlicher Größe in der Nähe der Schussenmündung zu sehen sind, als Vorboten eines baldigen Winters zu betrachten. — Mit dem am 1. Nov. ins Leben tretenden Winterfahrplan wird die Dampfschiffahrt von hier nach Schaffhausen gänzlich eingestellt; ob dieselbe im Frühjahr wieder aufgenommen wird, hängt von den Bemühungen der Uferbewohner des Untersees und Rheins ab.

Bermischte Nachrichten.

Stuttgart, 27. Okt. Die Anfangs sehr hoch gehaltenen Weinpreise dieses Herbstes haben endlich in den letzten Tagen etwas den Verhältnissen angemessenen Charakter angenommen, da nach Befriedigung des Bedürfnisses der Verkauf durchaus ins Stoden gerieth, so daß die Weingärtner in Unruhe darüber geriethen. Uebrigens ist die Qualität des heurigen Gewächses noch besser geworden, als es nach dem sehr ungünstigen Verlauf des Monats September werden zu wollen schien. Die Quantität ist bedeutend vermehrt und bei den verhältnismäßig immer noch zu hohen Preisen daher der Weinbauertrag der einen der besseren Jahre. Weniger günstig ist diesmal das Ergebnis des bei uns seit einigen Jahren bedeutend vermehrten Hopfenbaues, insofern der Preis den Erwartungen der Produzenten in keiner Weise entspricht. Die Frucht- und Reispreise fangen gleichfalls zu weichen an und stellen sich mehr ins Verhältniß zu der sehr reichlich und ergiebig gewesenen Ernte. Man hofft auf noch billigere Preise bei Beginn des allgemeinen Drauses. Die Kartoffeln sind ungemein reichlich und erstmals völlig gesund geerntet.

Berlin, 26. Okt. Zu den Festlichkeiten in Pommern bei Gelegenheit der Eröffnungsfestlichkeiten der Stralsunder Bahn hat der Oberbürgermeister Grabow in Prenzlau eine Einladung nicht erhalten. Sonst sind mit einer solchen die Bürgermeister und Stadtverordneten der sämmtlichen, an der Bahn gelegenen Städte bedacht worden.

Kattowiz, 22. Okt. (Schl. Ztg.) Heute sollte auf dem hiesigen Steuerboden eine von Paris angekommene, als „Pfeiffenscheide enthaltend“ deklarirte Kiste durch einen Exebitor expedirt werden. Als sie zu diesem Behuf geöffnet wurde, erwies sich zwar die Deklaration als richtig; als sich jedoch der Griff einer Reipfeife beim Herausnehmen vom Schafte ablöste, kam als Inhalt derselben ein Dolch zum Vorschein. Bei genauerer Recherche ergab es sich, daß alle Stücke und Pfeiffen, gegen 40 an der Zahl, Dolche und kurze Degen enthielten. Die Steuerbehörde konfiszirte die Kiste sofort.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z. 933. Hamburg.

Allerneueste Grosse Geldverloosung

von 2 Millionen 700,000 Mark, in welcher nur Gewinne gezogen werden, garantirt und beaufsichtigt von der Staatsregierung.

Ein Original-Loos kostet	7 fl.
Ein halbes „	3 1/2 „
Zwei viertel „	3 „
Vier achtel „	3/2 „

Unter 18,200 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 2 mal 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 2 mal 12,500, 2 mal 10,000, 1 mal 7,500, 5 mal 5,000, 7 mal 3,750, 85 mal 2,500, 5 mal 1,250, 105 mal 1,000, 5 mal 750, 155 mal 500, 270 mal 250 etc. etc.

Beginn der Ziehung am 11. kommenden Monats.

Unter meiner in weitester Ferne bekanntesten Clientel sind fortwährend die größten Hauptgewinne und bereits 18 mal das größte Loos bei mir gewonnen worden.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen Postvorschuss führe ich prompt und verschwiegen aus und sende amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Z. 37. Karlsruhe.

Holzlieferung.

Für die Garnison Karlsruhe mit Durlach sind für das Jahr 1864/65 erforderlich:

- 89 Klafter Waldbuchen- und
- 207 Klafter Waldbambusholz.

Dienjenigen, welche diese Lieferungen übernehmen wollen, haben ihre Angebote bis Dienstag den 3. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau der großh. Garnisonkommandant-

schaft einzureichen; später einkommende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Committenten haben bei der um 10 Uhr stattfindenden Eröffnung der Angebote anwesend zu sein.

Die Lieferungsbedingungen können bei der unterzeichneten Verwaltung täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1863.

Großh. Kasernenverwaltung.

Seubert.

Z. 366. Nr. 4122. Rheinischhofheim. (Aufforderung.) Michael Uhl von Linz besitzt ein Grundstück, nämlich 148 Ruthen Acker im Gewann Ehrle, Bierolsbofer Gemarkung, einer Jakob Bundt VI Wittib, anderl. Michael Marz II., angeschlagen zu 900 fl.

Der Gemeinderath von Bierolsbofen verweigert dem Michael Uhl die Gewähr seines Eigenthums, weil derselbe keinen Erwerbstitel begründen kann, und es werden daher auf seinen Antrag alle diejenigen, welche an besagtes Grundstück dingliche Rechte, die in den Grund- und Pausbüchern nicht eingetragen sind, zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten geltend zu machen, da dieselben sonst gegenüber dem Michael Uhl für erloschen erklärt würden.

Rheinischhofheim, den 22. Oktober 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gieseler.

Z. 330. Nr. 6074. Eberbach. (Erbchaftseinweisung.) Die Witwe der Franz Philipp Strümpfler Witwe von Oberhöllgrund, Gemeinde Strümpfelbrunn, um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes betreffend.

Beschluss.

Die Witwe des Franz Philipp Strümpfler von Oberhöllgrund hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht und soll diesem Gesuch stattgegeben werden, wenn binnen 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.

Eberbach, den 20. Oktober 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gräff.

Z. 371. Nr. 17,266. Freiburg. (Verbeistandung.) Für den wegen Verschwendung im I. Grade mündig erklärten Fidei Commis Mann von Hinterarten wurde an der Stelle des Michael Schwaner von Steig Hermann Winterhalter von Hinterarten als Verbeistandung aufgestellt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 24. Oktober 1863.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

Z. 3. Mannheim. Petroleum Mannheim. unvermischtes, feinst raffiniertes, wasserhelles petroleumbasisches billigt, transit und verzollt; ebenso amerikani- sches, genießbares

Schmalz, Seifenfiederfette & Kleesamen

N. Steiner & Söhne.

Bezirksamt Kork. Gemeinde Grauelsbaum.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z. 312. Grauelsbaum. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingtem Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern bei einzelnen Einträgen nicht etwas Anderes bemerkt ist.

Grauelsbaum, den 21. Oktober 1863.

Das Pfandgericht.

Der Vereinigungs-Kommissär:
E. Brunner, Amtsbek.-Assistent.

Ludwig, Bürgermeister.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.					fl.	fr.
1. Einträge im renov. Pfandbuch.							
30. Nov. 1815	10	Ludwig Zimmer	Cheleute hier	Franz Ignaz Moppert, Seiler in	100	—	—
28. Sept. 1824	25	Nich. Zimmer	Bormund hier	Rosina Ludwig hier. Gesehlich aus	74	57	—
1. Aug. 1825	26	Math. Ludwig Fischer	hier	Vormundschaft	48	—	—
2. Einträge im Pfandbuch Band I.							
20. Sept. 1825	44	Jak. Walter	Cheleute hier	Magdalena Kaup hier. Richterlich	300	—	—
20. Nov. 1827	55	Math. Ludwig Gantmasse hier, Gütersteigerer		Karl Ludwig Pflegschaft von Hügelshem	nicht ang.	—	—
3. Einträge im Pfandbuch Band II.							
15. Jan. 1833	64	Jak. Walter Gantmasse hier, Gütersteigerer		Math. Ludwig Gantmasse hier. Verzugrecht wegen Kauffchilling	433	—	—
15. Febr. "	67	Emanuel Ludwig hier		Jakob Walter Gantmasse hier. Verzugrecht wegen Kauffchilling	119	—	—
24. Sept. "	68	Emanuel Ludwig Fischer	Cheleute hier	Bernhard Krämer Pflegschaft von Hügelshem. Verzugrecht wegen Kauffchilling	220	—	—
4. Einträge im Grundbuch Band I.							
19. März 1832	16	Marg. Salomea Kaup hier		Maria Görgz, ledig, in Ulm	140	—	—
25. Juli "	23	Christian Bogt, Salmenwirth hier		Jakob Wurz von Helmkingen	212	—	—

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

§. 170. Mambach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Hypothekeneintragsbuch eingetragen sind, besteht in bedingtem Hypothekeneintragsrecht, und der Rechtsgrund der in das Grundbucheintragsbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Da, wo bei den einzelnen Einträgen nichts Besondere angegeben ist, sind Beteiligte alle von hier.

Mambach, den 31. Juli 1863.

Das Pfandgericht, Motzsch, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: K. Metz, Notar.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), and a second set of columns for the right side of the ledger.

1. Einträge im Pfandbuch Band I.

2. Einträge im Grundbuch Band I.

3. Einträge im Grundbuch Band II.

Rachträglich:

Grundbuch Band I.

Grundbuch Band II.

Hypothekeneintragsbuch Band I.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
22. Juni 1828	244	Jakob und Eva Magdal. Zimpher hier	Gottfried Zimpher hier. Vorzugsrecht wegen Lebergabeschilling	105	10. Okt. 1817	68	Daniel Accountius hier	Josef Regenold von Schwarzach	112
	257	Math. Wahl Ehefrau hier	Math. Wahl hier. Vorzugsrecht wegen Kaufschilling	700	20. Nov. 1818	88	Forstadjunkt Ödy hier	Seligmann Herz Auerbacher hier	166
28. April 1829	305	Christian Dietrich Wasse hier	Behringer u. Komp. zu Pforzheim. Richterlich	313 50	28. Febr. 1818	91	Christ. Wahl, Glaser hier	Christof Kauppe Wb. hier	175
12. Nov. 1829	307	Math. Härer Ehefrau hier	Math. Härer, Bäcker hier. Vorzugsrecht wegen Kaufschilling	600	17. März 1829	92	Andreas Schick, Schlosser hier	Salomea Döhringer hier	387
20. Okt. 1829	331	Jak. Kah Gantmasse hier Güterreigerer	Jakob Kah Gantmasse hier. Vorzugsrecht wegen Kaufschilling	1434	19. April 1829	93	Math. Kieng 1. von Scherzheim	Madle Wb. von Neufreistett	103
16. Nov. 1829	333	Nichel Herrmann hier	Johann Herrmann Wb. hier. Vorzugsrecht wegen Lebergabeschilling und Wohnungsrecht	800	17. Juli 1829	95	Georg Friedmann in Ulm	Josef Horcher von Ulm	60
25. Jan. 1830	355	Andreas Vertsch, Gerber hier	desen Ehefrau Magdal., geb. Kauf, hier. Geseftliches Pfandrecht der Ehefrau		10. Sept. 1829	97	Andreas Wenger hier	Math. Hänsel von Hilmannsfeld	150
	357	Schneider Ludwig Dorn hier	desen Ehefrau Lydia Seline, geb. Schulz, hier. Geseftliches Pfandrecht der Ehefrau	500	5. Okt. 1829	97	Jakob Weis hier	Josef Friedmann von Ulm	120
10. April 1830	364	Daniel Accountius, Vormund hier	Georg Hänsel hier. Geseftlich aus Vormundschafft	193 32	25. Okt. 1829	99	Mich. Schulmeister und Jak. Schulmeister, led., hier	Anton Sprauer von Ulm	66
16. Juni 1830	370	dto.	Michael Hänsel hier. Geseftlich aus Vormundschafft	179 36	3. Juni 1819	103	Jak. Ludwig, jg., Strumpfweser hier	Andreas Schoch hier	1887 30
22. Juni 1830	372	Christian Wahl, Glaser hier	Rosine Wahl von hier. Vorzugsrecht wegen Gleichstellung	17 21	28. Juli 1819	104	Bürgermeister Dietrich hier	Frank Simon Schell von Ulm	90
21. Aug. 1830	384	Andreas Kirchenmann hier	desen Ehefrau, Henriette, geb. König, hier. Geseftliches Pfandrecht der Ehefrau	852 52	8. Okt. 1819	105	Mich. Billing, led., hier	Heinrich Wahl in Roppenheim	255
16. April 1832	427	Obernehmer Ödy hier	Gemeinberechner Schmitt Erben von Donau. Richterlich	296	15. Mai 1820	108	Joh. Georg Ludwig, Weber hier	Jakob Wurz in Helmlingen	100
Ohne Datum	438	Joh. Friedr. Knüfel hier	desen Ehefrau, Eva Salomea Vogt, hier. Geseftliches Pfandrecht der Ehefrau		10. Sept. 1820	110	Andreas Wenger hier	Nicol. Herrmann Gantmasse hier	800
9. Mai 1832	439	Georg Luz hier	Aderwirth Dav. Görgler von Ulm. Vorzugsrecht wegen Kaufschilling	333	17. Sept. 1820	111	Bürgermeister Dietrich hier	Jakob Fehler Gantmasse hier	275
3. Einträge im Pfandbuch Band 3.									
25. März 1833	27	Färber Joh. Dietrich Wb. hier	Färber Joh. Dietrich Kinder hier. Vorzugsrecht wegen Gleichstellungsgeld	1337 49	29. Dez. 1820	113	Mich. Schiff hier	Christ. Schwarz Gantmasse von Scherzheim	300
28. Mai 1833	32	Matr Herz Kaufmann hier	Emanuel Dinkelspiel und Sohn in Mannheim. Richterlich	754 16	26. Febr. 1821	115	Christian Kieß, jg., von Scherzheim	Henriette Kohl von Scherzheim	118 15
3. Juni 1833	33	Jakob Weis, Bäcker hier	Aderwirth Dav. Görgler von Ulm. Richterlich	57 6	3. März 1821	116	Math. Wahl hier u. Konf.	Ab. Jak. Härer Wb. Erben hier	271
1. Juli 1833	34	dto.	Phil. Jak. Schiff hier. Richterlich	23	27. März 1821	117	Dorothea Duttweiler hier	Heinrich Wahl von Roppenheim	125
4. Einträge im Grundbuch Band 1.									
27. Juli 1811	1	Georg Fritz zu Scherzheim	Jak. Baul Ehef. von Memprechts-hofen	35	4. Juni 1821	118	Heinrich Heiland Gantmasse Güterreigerer hier	Heinrich Heiland Gantmasse hier	1042
16. Aug. 1811	2	Schlosser Schick Ehefrau hier	Johann Dilger zu Moos	60	24. Juni 1821	119	Simon Kaufmann, Handelsmann hier	Mois Hausler von Ottersweier	33
14. Okt. 1811	2	Nicol. Kauf, jun., zu Muckenschopf	Christ. Haberdingen zu Scherzheim	760	7. Juli 1821	120	Stadtdiener Jakob Stengel hier	Friedrich Stengel hier	44
24. Aug. 1811	4	Jakob Greth, jun., hier	Bernhard Ödy zu Gressern	91	11. Mai 1822	121	Josef Meister von Ulm	Math. Koch, Schreiner von Ulm	190
9. Sept. 1811	4	Andreas Wenger, Weber hier	Martin Pfeifer Ehef. von Steinbach	60	31. Mai 1822	121	Schlosser Schick Ehefrau hier	Heinrich Schulz, sen., Ehef. hier	250
4. Nov. 1811	9	Jakob Zimpher zu Helmlingen	Georg Wagner Ehefrau von Helmlingen. Aufgeld aus Kauf	55	2. Juli 1822	122	Mich. Schiff hier	Friedrich Schwarz Gantmasse von Scherzheim	300
12. Nov. 1811	11	Christ. Hänsel von Muckenschopf	Mich. Stengel hier	200	8. Jan. 1823	123	Michael Billing hier	Christian Duttweiler Gantmasse hier	910
30. Dez. 1811	12	Gemeinde Muckenschopf	Martin Wahl zu Muckenschopf	55	2. April 1823	128	Matr Samuel Kaufmann hier	Heinrich Schulz, sen., Ehef. hier	250
27. Febr. 1812	18	Jakob Kah, Maurer hier	Josef Winter von Moos	42	12. Mai 1823	133	Math. Schulmeister Gantmasse Güterreigerer hier	Math. Schulmeister Gantmasse hier	1743
Ohne Dat.	20	Gottfried Zimpher hier	Johann Schiele Stiefkinder hier. Aufgeld aus Kauf	121	4. Sept. 1823	147	Martin Hänsel hier u. Konf.	Bogt Heiland Gantmasse von Helmlingen	378
3. April 1813	23	Mich. Schiele hier	Adam Korn von Grauelsbaum	136	24. Okt. 1823	152	Jakob Hochberger hier	Josef Hofmann in Gressern	16 30
5. Okt. 1813	29	Georg Rober, jung, hier	Martin Koch von Hügelshelm	80	17. Nov. 1823	185	Georg Vertsch, sen., hier	Jakob Kieng 4. von Scherzheim	68
26. März 1814	31	Georg Fried. Grünbaumwirth hier	Franz Burtart von Ulm	100	7. Febr. 1825	199	Rapahel Kaufmann hier u. Konf.	Johann Ludwig in Mungolsheim	251
2. Nov. 1814	34	Georg Knüfel hier	Josef Epikueiser von Moos	120	20. Febr. 1825	205	Math. Schulmeister Ehefrau hier	Christian Duttweiler Gantmasse hier	403 40
24. Nov. 1814	35	Mich. Schoch, jg., Wb. hier	Georg Kirchenmann Erben hier	330	20. April 1825	210	Georg Friedmann von Ulm	Wittne Kübel Gantmasse von Ulm	66
10. Dez. 1814	35	Israel Ungerer, Sädler hier	Daniel Baahl Eheleute von Straßburg	103	21. April 1825	214	Friedr. Luz, Wagner hier	Valentin Kirchl Wb. hier	100
19. Febr. 1815	36	Jakob Greth, jg., hier	Mathias Koch von Ulm	86	12. April 1825	223	David Korn von Grauelsbaum	Georg Korn von Grauelsbaum	66
6. März 1815	38	dto.	Jakob Kaufmann, alt, von Ulm	43	17. Mai 1825	228	Seligmann Samuel Kaufmann hier	David Lach von Scherzheim	375
19. April 1815	38	Jakob Dietrich hier	Martin Graf von Neuweier	55	5. Einträge im Grundbuch Band 2.				
16. Okt. 1815	39	Hans Ludwig, ledig, hier	Dionys Haungs von Moos	86	26. Sept. 1827	91	Jak. Stengel, Schwannwirth hier	David Stengel, led., hier	750
4. Dez. 1815	40	Nicol. Ludwig hier	Jak. Schoch, Blumenwirth von Scherzheim	450	17. Okt. 1827	97	Juliana und Salomea Zimpher hier	Nicol. Ludwig Gantmasse hier	23 20
		Jakob Weis hier	Heinrich Wahl von Roppenheim	83	18. Okt. 1827	99	Christian Rober Gantmasse Güterreigerer hier	Christian Rober Gantmasse hier	692
13. Dez. 1815	41	Hans Georg Vertsch, alt, hier und Konf.	Benedikt Friedmann in Ulm	70	7. Nov. 1827	101	Mathias Ludwig Gantmasse von Grauelsbaum Güterreigerer	Mathias Ludwig Gantmasse von Grauelsbaum	482 50
25. März 1816	46	Adam Luz, jg., Wagner hier	Christoph Kauppe Wb. hier	138 30	27. Dez. 1827	112	Philipp Jakob Schiff hier	Magdalena Winter von Ulm	50
4. Mai 1816	48	Jakob Finkenbein hier	Jak. Finkenbein, alt, hier. Vorzugsrecht wegen Lebergabeschilling	400	26. Febr. 1828	116	Math. Härer, Bäcker hier	Mathias Vertsch hier	750
15. Mai 1816	49	Christian Kah, Weber hier	Josef Ödy in Ulm	50	18. April 1828	133	Friedr. Pfeifer, Schreiner hier	Oberbürgermeister Wolf in Rafatt	75
21. Mai 1816	50	Jakob Stengel, Glaser hier	Heinrich Wahl von Roppenheim	220	1. Mai 1829	155	Rapahel Kaufmann Ehefrau hier	Rapahel Kaufmann Gantmasse hier	882
15. März 1816	50	Jakob Finkenbein hier	Jak. Finkenbein, alt, Ehef. hier. Vorzugsrecht wegen Lebergabeschilling	400	2. Aug. 1829	169	Mich. Schneider hier	Jakob Schuler von Kehl	75
1. Juni 1816	51	Landhirung Gaus hier	Christof Wuth Wb. Erben hier	390	12. Sept. 1829	180	Mich. Ludwig, jg., hier	Ranette Merk in Rafatt	77
9. Sept. 1816	52	Christian Wahl, Glaser hier	Karl Dietrich hier	110	15. Febr. 1830	190	Jakob Lach, Bäcker hier u. Konf.	Gebürder Wieswein von Drumatz	189
2. Sept. 1816	52	Christian Dietrich hier	Josef Perlon in Ulm	110	21. Juni 1830	202	Lehrer Nicol. Herbig von Grauelsbaum	Benedikt Ludwig Pflegschaft von Grauelsbaum	50
30. Jan. 1817	54	Hans Ludwig, led., hier	Andreas Haungs in Moos	70	26. Juni 1830	203	Adam Wahl, Bäcker hier	Oberbürgermeister Wolf in Rafatt	120
3. Febr. 1817	55	Peter Hart, Schmied hier	Josef Koch, Weber von Ulm	115	18. Aug. 1830	39	Ludwig Dorn, Schneider hier	August Eppel Wb. in Rafatt	200
5. Febr. 1817	55	Benjamin Ungerer hier	Anton Burtart Ehefrau in Bühl	67	29. Sept. 1830	44	Jakob Blum, Bäcker hier	Maria Weis, unbekannt wo?	400
19. März 1817	56	Gottfried Stengel, Schneider hier	Jol. Anton Köttner in Ulm	16	5. März 1831	92	Gottfried Kirchenmann Wb. hier	Adam Luz Gantmasse hier	410
27. März 1817	58	Obernehmer Ödy hier	Christof Kauppe Wb. hier	311	19. März 1831	103	Ludwig Wenger hier	Dionys Köpfer von Moos	50
28. März 1817	58	Mich. Kauppe hier	Martin Specht, Sattler hier	105	2. April 1831	107	Math. Knüfel, Weber hier	Math. Schoch, ledig, hier	100
10. Mai 1817	60	Andreas Wenger hier	Gottfried Zimpher hier	29	11. April 1831	108	Ludwig Dorn, Schneider hier	Magdalena Schoch hier	80
14. Mai 1817	61	Jakob Stengel Wb. hier	Schlosser Schick Ehef. hier	1086	25. Juni 1831	125	Johannes Vogt, jung, hier	Jakob Finkenbein hier	144
3. Juni 1817	63	Gottfried Zimpher hier	Peter Kaufmann Wb. hier	81	28. Juni 1831	144	Math. Wahl hier u. Konf.	Peter Rippert, Schreiner hier. Vorzugsrecht wegen Lebergabeschilling	950
20. Juni 1817	65	Heinrich Schulz, sen., hier	Johannes Barth von Helmlingen	80	6. Aug. 1831	144	Gottfried Kirchenmann, led., hier	Jakob Wahl von hier	366
17. Sept. 1817	67	Mich. Timäus Kinder hier u. Konf.	Juliana Finkfrod in Straßburg	313	19. Sept. 1831	161	Ludwig Vogt Ehef. hier u. Konf.	Mich. Hänsel Pflegschaft hier	110

3.5.365. Nr. 6438. Bühl. (Erbdorladung.)
 In der Theilung auf Ableben des Pfarrers Johann Baptist Hiener zu Unzhurst ist dessen Bruder Hieronymus Hiener und der Nefse Johann Baptist Tränkle gesetzlich zur Erbschaft berufen. Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie anmit öffentlich aufgefördert, sich binnen drei Monaten zur Erbschaft anher anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zufällt, welchen sie zufäme, wenn die vorgeladenen beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wären.
 Bühl, den 26. Oktober 1863.
 Großf. bad. Amtseverforat.
 Blater.

3.5.364. Nr. 8119. Bruchsal. (Erbdorladung.)
 Die Theilung auf Ableben des Franz Stadtmüller von Destringen betreffend.
 Die Kinder des verstorbenen Johann Hammer und seiner gleichfalls dahingeschiedenen Ehefrau Barbara, geborne Stadtmüller, von Destringen, und zwar: 1) Dominik Hammer; 2) Anna Maria

Hammer, Ehefrau des Sebastian Holzinger; 3) Alois Hammer; 4) Walfrid Hammer; 5) Daniel Hammer; 6) Adrian Hammer; 7) Mathias Hammer, und 8) Bernhard Hammer, sind mit ihren Eltern im Jahr 1847 nach Amerika ausgewandert und ist deren Aufenthaltsort unbekannt.
 Dieselben sind zur Erbschaft ihres am 4. Dezember 1862 in Destringen verstorbenen Onkels Franziskus Stadtmüller berufen, weshalb dieselben aufgefördert werden, sich binnen drei Monaten bei der unterzeichneten Stelle entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte vertreten, zu stellen, ansonst angenommen werden wird, als seien sie bei dem Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen.
 Bruchsal, den 26. Oktober 1863.
 Großf. bad. Amtseverforat.
 Jauch.

3.5.333. Nr. 8736. Mosbach. (Erbdorladung.)
 Franz und Christoph Krauth, ledige Tagelöhner von Redard, sind zur Erbschaft ihres im September l. J. verstorbenen Vaters Xaver Krauth, gewes. Bürgers, Wittwers und Landwirths von Redard, gesetzlich mitberufen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort dieser Erben, welche im Jahr 1860 mit Staatsurlaub nach Nordamerika ausgewandert sind und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, darüber unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Liebeserben hiermit aufgefördert, ihre Erbanprüche an die väterliche Erbmasse binnen drei Monaten, von heute an, bei der diesseitigen Theilungsbehörde geltend zu machen, andernfalls sie bei der Verteilung der Erbmasse unberücksichtigt bleiben würden.
 Mosbach, den 22. Oktober 1863.
 Großf. bad. Amtseverforat.
 Starf.

3.5.320. Nr. 14,338. Waldshut. (Bekanntmachung.)
 Zweien darüber wegen mehrerer auf dem diesigen Jahrmarkte vom 29. Juli begangener Diebstähle in Untersuchung stehenden Weidspersonen wurden bei ihrer Verhaftung folgende Gegenstände abgenommen, über deren redlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermögen, von denen vielmehr zu vermuten ist, daß sie gleichfalls auf diesem Jahrmarkte gestohlen wurden:
 1) Ein hellgrau glazirtes, etwa einen Schoppen hal-

tendes Rahmhäufchen;
 2) ein Paar höhere kleinere,
 3) ein Paar niedere größere Lederschuhe;
 4) ein Gebetbuch „Das fromme Kind in der Ansdacht“, ein Gebetbuch für die katholische Jugend, von R. Vogel;
 5) ein blaues, weiß und schwarz gebildetes Sacktuch;
 6) ein braunledernes Portemonnaie mit messingnenem Schloß;
 7) 6 Ellen weiße, baumwollene, 4''' breite Bänder;
 8) 50 Stück Schuhnägel;
 9) ein weißleimernes Nadelhäufchen;
 10) ein Paar weiße Strümpfe mit durchlöcherntem Einfaß;
 11) ein Brief Nadeln.
 Die Eigenthümer dieser Gegenstände, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben vermag, wollen sich dabier oder bei ihrer vorgelegten Gerichtsbehörde melden.
 Waldshut, den 17. Oktober 1863.
 Großf. bad. Amtsgericht.
 v. Wänter.